

Kunstaussstellung: Skulpturenprojekt „Lichtgaenger“ wird im Schlosspark Weikersheim präsentiert / Gegenpol zu Gewalt, Macht und Gier / Vernissage am 25. März

# Schönes Spiel mit Sein und Schein

Eine in ihrer Art einzigartige Ausstellung mit „Lichtgaenger“-Skulpturen aus Acrylglas von Aurelia Waßer ist im Weikersheimer Schlosspark zu sehen und zu erleben.

Von unserem Mitarbeiter Joachim W. Ilg

WEIKERSHEIM. Am Anfang war ein zwei Tonnen schwerer Block, der in sechs dreieckig geformte, zwei Meter hohe Prismen zersägt wurde. Dann legte die Künstlerin selbst Hand an. Mit Hammer und Meißel schlug Aurelia Waßer „Lichtgaenger“ in das Acrylglas, leichte, schwebende Gestalten, die zwar für das Auge existieren, aber nicht greifbar sind, denn es handelt sich um körperlose Hohlreliefs. Die prismatische Form und das einfallende Licht der hochkantigen Skulpturen zwischen den beiden Orangerieflügeln des Weikersheimer Schlossparks sorgen für ein Verwirrspiel der Wahrnehmung: Spiegelungen, Verzerrungen, Verfärbungen, Verdopplungen, Verfälschungen. Alles scheint real zu sein, aber nichts ist wirklich. Oder doch?

### Wechselvolle Spiegelungen

Kaum kommt eine der lichten Figuren zum Vorschein, so verdoppelt sie sich, wenn man den Kopf leicht zur Seite bewegt, und schon beim nächsten Schritt zieht sich die Gestalt wieder zurück und verschwindet. Bei jeder Positionsveränderung verändern sich die wechselvollen Spiegelungen der Umgebung, die im Acrylglas der Prismengruppe erscheinen. Je nach Tageszeit und Sonnenlicht tauchen die Farben des Regenbogens auf und bringen die Bilder zum bunten Glänzen und Glitzern, wobei sich auch auf dem Boden Farbfelder ausbreiten können. Aurelia Waßer, die in Filderstadt bei Stuttgart lebt und arbeitet,



Die schwebende Gestalt der „Lichtgaenger“-Skulpturen erscheint je nach Standpunkt des Betrachters bis zu viermal im prismatischen Acrylblock. Auch die Künstlerin Aurelia Waßer und Teile der Umgebung werden gespiegelt.

empfindet es als besonders spannend, dass der Betrachter zwar allerlei Spiegelungen und Abbildungen auch von anderen Personen sieht, aber nie sich selbst. Man glaubt zwar, dass die eigene Gestalt wie in einem Spiegel erscheinen wird, aber eine Selbstprojektion ist nicht möglich. „Die Lichtgaenger lassen keine Eitelkeiten zu“, bringt die Künstlerin diesen überraschenden Effekt auf den Punkt.

### Wie ein roter Faden

„Lichte Gestalten“ ziehen sich wie ein roter Faden durch das Werk von Aurelia Waßer. Sie wurden immer plastischer, lösten sich ganz aus dem Bild und manifestierten sich als Skulptur. „Ich wollte meine lichten Gestalten ganz ins Freie bringen“. Und sie fand im prismatischen

Acrylglas das ideale Material, um das Symbol der „Lichtgestalten“ nach außen tragen zu können. So wurden aus den „Lichten Gestalten“ die „Lichtgaenger“, die sich ins Freie, in die Natur, ins Licht begeben und natürlich auch „Licht-Fänger“ sind, das sie zum Leuchten bringt.

### Das Gute im Menschen

Mit ihrem Projekt „Lichtgaenger“ will Aurelia Waßer, die 1972 in Stuttgart geboren wurde, an das „Wahrhaftige und Reine, das in jedem von uns wohnt“, erinnern und so das Gute im Menschen zum Klingen bringen. Die Künstlerin will einen „Gegenpol zu Gewalt, Macht und Gier schaffen“.

Wenn die ersten sechs „Lichtgaenger“ in Europa ihre Besitzer gefunden haben, sollen Schritt für

### Einführung ins Werk von Aurelia Waßer

- Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg präsentieren in Zusammenarbeit mit den Steinberger Galerien (Zentrum für zeitgenössische Kunst in Weikersheim und Langengen) zum Themenjahr „Über Kreuz“ bis zum 21. Mai im Weikersheimer Schlossgarten zwischen den Orangerien die Ausstellung „Lichtgaenger. Ein Gegenpol zu Gewalt, Macht und Gier“ von Aurelia Waßer.
- Die Ausstellungseröffnung ist am Samstag, 25. März, 14 Uhr.
- Michael Hörmann, Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, wird die Gäste begrüßen. Die Galeristin Sonja Steinberger und Stefan Jooß, Philosoph und Theologe, werden die Künstlerin vorstellen und in das Werk einführen.

Schritt auf den verbleibenden vier Kontinenten jeweils weitere Skulpturengruppen eine Heimat finden und somit ein „unsichtbares Netzwerk Energie um den Globus span-

nen“, beschreibt Aurelia Waßer ihr künstlerisches Weltprojekt, das im Weikersheimer Schlossgarten jetzt erstmals öffentlich präsentiert werden wird.

23. April: „Künstlererwachen“ in Finsterlohr

## Tombola und Flohmarkt locken

FINSTERLOHR. Der Verein Keltisches Oppidum Finsterlohr-Burgstall und die Freiwillige Feuerwehr Finsterlohr veranstalten am Sonntag, 23. April, von 10 bis 18 Uhr den traditionellen Künstler- und Handwerkermarkt unter dem Motto „Künstlererwachen“. Über 40 Hobbykünstler und Handwerker werden ihre Werke präsentieren (wir berichteten). Außerdem ist für ein buntes Rahmenprogramm für jung und alt gesorgt. Führungen durch das keltische Oppidum finden jeweils um 11 Uhr und 13.30 Uhr statt. Das Flachsbruchmuseum in Burgstall ist ebenfalls zu diesen Zeiten geöffnet. Ein weiterer Höhepunkt des Marktes ist die große Tombola der Oberländer Dorfläden GbR mit attraktiven Preisen. Hierfür werden noch Preise angenommen. Infos dazu unter Telefon 07933/990070.

Außerdem ist ein Kinder-Flohmarkt vorgesehen. Anmeldungen hierzu sind möglich unter der Telefonnummer 07933/700579 (17 bis 20 Uhr). Für die Bewirtung sorgen der Verein Keltisches Oppidum und die Freiwillige Feuerwehr aus Finsterlohr.

### Landfrauen informieren

## Osterfreunde auf dem Roten Platz

SCHÄFTERSHEIM. Die Schäftersheimer Landfrauen laden am Sonntag, 26. März, um 15 Uhr alle großen und kleinen Osterfreunde auf den Roten Platz ein, um gemeinsam den Dorfplatz in ein östliches Ambiente zu tauchen und einen schönen Nachmittag zu verbringen. Für die kleinen Besucher stehen verschiedene Osterfeier-Basteleien, Kinderschlirmpfen etc. bereit.



Die Geehrten: Chorleiter Adolf Nicklas, Gauvorsitzender Gerhard Hauf, Wolfgang Bühler, Walter Meider, zweiter Vorsitzender Peter Däuber und Georg Kauffmann. Es fehlen die geehrten Albert Hermann und Hermann Albert.

Liederkranz Oberstetten: Leitungsteam im Amt bestätigt

## Georg Kauffmann seit 60 Jahren aktiver Sänger

OBERTETTEN. Bei der Jahreshauptversammlung des Gesangvereins Liederkranz Oberstetten konnte Gauvorsitzender Gerhard Hauf mehrere verdiente Sänger für insgesamt einhundert Jahre aktives Singen ehren.

Georg Kauffmann singt seit nunmehr 60 Jahren im Oberstetter Chor. Weiterhin singt Wolfgang Bühler seit 40 Jahren.

Diese besonderen Ehrungen standen im Mittelpunkt der Versammlung.

### Die Fahne übergeben

Vom Vereinsvorsitzenden Wolfgang Bühler wurden weitere verdiente Mitglieder geehrt: Walter Meider trägt die Vereinsfahne seit 45 Jahren, er hat also sehr lange den Verein an vorderster Front präsentiert, sei es bei Sängerfesten und Umzügen oder auch bei Beerdigungen. Dieses Amt gibt Walter Meider nun in jüngere Hände.

Albrecht Hermann und Herrmann Albert konnten für 45 Jahre passive Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern des Gesangvereins ernannt werden.

Nach den umfangreichen Berichten der Vorstandsmitglieder wurde wieder auf ein ereignisreiches Jahr mit einigen Auftritten zurückgeblickt. Die einmündigen Entlastung des Vorstandes beantragte Ehrenvorstand Helmut Stahl. Ortsvorsteher Jochen Haag bedankte sich in seinem Grußwort für die kulturelle Bereicherung des Dorflebens.

Bei den Wahlen wurden fast alle Mitglieder bestätigt: Zweiter Vorsitzender Peter Däuber, Kassier Harald Schug, Aktives Beiratsmitglied Heiko Haag, Passives Beiratsmitglied Bruno Repp, Neuer Kassenprüfer ist Werner Göller und Reinhard Gerlinger wurde wiedergewählt.

Zum Schluss der Versammlung gab es noch einen Ausblick auf anstehende Auftritte.

TSV Laudnbach, Abteilung Fußball: Mit Tobias Sturm und Anna Mühleck übernimmt ein gemischtes Doppel die Spitze

## Relegationsplatz als erreichbares Ziel

LAUDNBACH. Bei der Jahreshauptversammlung blickte die Abteilung Fußball des TSV Laudnbach auf ein eher durchwachsenes Sportjahr zurück.

Der siebte Tabellenplatz der ersten Mannschaft in der vergangenen Saison war für die Verantwortlichen nicht zufriedenstellend. Umso erfreulicher ist die momentane Tabellenposition der ersten Mannschaft, die einen Relegationsplatz möglich erscheinen lässt.

Im gut besuchten Sportheim des TSV ließ Theresa Mühleck in Vertretung von Schriftführer Marius Götz das vergangene Jahr Revue passieren. Sie berichtete von den zahlreichen Aktivitäten der Abteilung. Dazu zählten Preisschafkopf, Dorfpokal, Kuttelessen sowie das TSV-Sportwochenende.

### Enttäuschung groß

In seinem Rechenschaftsbericht erklärte Fußballabteilungsleiter Joachim Heer, dass in der vergangenen Saison durch den siebten Tabellenplatz der ersten Mannschaft die Enttäuschung groß gewesen sei. Außerdem stellt Trainer Volker Silberzahn nach drei Jahren sein Amt zur Verfügung. Für einen geregelten Spielbetrieb der Reservemannschaft stehen in der Saison 2017/18 nicht genügend aktive Spieler zu Verfügung.

Umso erfreuter war Heer, dass mit dem Trainer-Duo Thomas Link und Rafael Götz zwei aktive Spieler aus den eigenen Reihen diese Verantwortung übernehmen.

Das Trainerteam und die Mannschaft harmonisierten sehr gut. Auch seien sie relativ erfolgreich. Im Pokalwettkampf scheiterte die erste Laudnbacher Mannschaft in der dritten Runde am Bezirkligisten Bühlerzell. Als Saisonziel wurde der Relegationsplatz ausgegeben.



Die Funktionäre der Fußballabteilung (von links): Hartmut Lütze, Patrick Leifeling, Stefan Lösch, Tobias Sturm, Harald Götz, Anna Mühleck, Josef Vorholzer sowie Ortsvorsteher Martin Rank.

Josef Vorholzer berichtete über die finanzielle Situation der Abteilung. Trotz eines Minus im vergangenen Jahr verfügt die Abteilung über ein beruhigendes finanzielles Polster. Eine tadellose Kassenführung wurde ihm von Kassenprüfer Eberhard Mathes bescheinigt.

### Schwierige Jugend-Situation

Über den aktuellen Spielbetrieb der ersten Mannschaft berichteten die beiden Trainer Link und Götz gemeinsam. Sie seien sich der geringen Anzahl an Spielern bewusst, das Saisonziel Relegationsplatz sehen sie aber als erreichbar an.

Stefan Lösch und Hartmut Lütze berichteten über die schwierige Situation im Jugendbereich des TSV. In allen Altersklassen mangle es an ausreichend Jungenspielern, so dass Spielgemeinschaften mit mehreren Vereinen unumgänglich seien. Die

Spielgemeinschaften mit den Nachbarvereinen aus Weikersheim und Schäftersheim funktionierten problemlos.

Über die kulturellen Aktivitäten berichtete Raimund Zenkert. So sei das Theaterstück mit dem Titel, „sag niemals nie“ sehr erfolgreich gewesen. Gelungen war auch der vierjährige Jahresaufstieg über das Pfingstwochenende nach Davos und Klosters in Graubünden gewesen.

### Ausflug nach Holland geplant

Zenkert informierte die anwesenden Gäste über den für dieses Jahr geplanten Ausflug nach Holland. Des Weiteren berichtete er von der ausverkauften Kabarettveranstaltung mit Chris Boettcher im vergangenen Herbst.

Für den 27. Oktober kündigte er mit „Das Eich“ Stefan Eichner und dessen Programm, „der Schwach-

sinn galoppiert“, den diesjährigen Kabarettisten an.

In seinem Grußwort würdigte Laudnbachs Ortsvorsteher Martin Rüttler vonseiten der Gemeinde die vielen Aktivitäten der Fußballabteilung, sowohl im sportlichen als auch im kulturellen Bereich.

Dazu zählte zum Beispiel das Engagement beim Faschingsumzug. Rüttler sagte, dass eine gute Kameradschaft nicht dem sportlichen Erfolg um jeden Preis zum Opfer fallen dürfe.

Die Entlastung des Vorstands war nur noch eine Formsache. Die von Ortsvorsteher Rüttler durchgeführten Wahlen verliefen problemlos. Der bisherige Abteilungsleiter Joachim Heer stellte sich nicht mehr zur Wahl. An seiner Stelle wurde der bisherige Stellvertreter Tobias Sturm Fußballabteilungsleiter.

### Erste Frau in 66 Jahren gewählt

Mit Anna Mühleck wurde zum ersten Mal in der 66-jährigen Geschichte der Fußballabteilung eine Frau als neue Stellvertreterin gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder erklärten sich für ihre Aufgaben erneut bereit und wurden einstimmig von den Versammelten in ihren Ämtern bestätigt.

Es waren Kassier Josef Vorholzer, Schriftführer Marius Götz, Jugendleiter Stefan Lösch und Stellvertreter Hartmut Lütze, Team-Manager Patrick Leifeling, die Beisitzer im Ausschuss Benny Breuninger, Thomas Egner und Theresa Mühleck sowie die Kassenprüfer Eberhard Mathes und Martin Rank.

Der TSV-Vorsitzende Harald Götz gab seiner Freude Ausdruck, dass mit Jonas Fug unter der Betreuung von Heinz Endress wieder ein Schiedsrichtermeisterschaft die Prüfung erfolgreich abgelegt hat.